

KRASS!

Endlich raus aus dem drögen
Schultrott und sich regen
in Regen
und flott
die Hänge hinab bewegen.
Ja, gut, sich mitunter auch heftig legen.
Oder mit Schwung
ins Fangnetz fegen.
Sich über den Spott der and'ren,
aber meist über sich selbst aufregen
Das ist doch alles Sch... rott!!

Sich dann aber auch mal pflegen
lassen
von Frau Denner.
Diese blöden Bretter
abgründig hassen
(aber das Wetter
war ein Segen)
Dann wieder, frei nach dem Mott-
O, What!?
(TF)
angesägt werden von Herrn Jänner.
Die Beine zittern wie Aprikosenkompott.
Sich Drei Tage quälen,
die Stunden zählen.
Die Muskeln, die schon lange schmerzen,
noch ein bisschen mehr „stählen“
bei Biathlon, TacDo-
Ball, und Disco.
Und abends noch mit heißen Fackeln
hinter FSJot-
lern herdackeln,
über spiegelglatte Eisflächen wackeln
Schnee war's zwar scho..
doch man am Ende des Tages auch froh
und so war ein Bett
dann auch sehr nett.

ABER mit dem ArBÄHR,
kleinen Scherzen,
mal Wut im Bauch, stets Mut im Herzen,
gelang die Wende
und am Ende
wurde das Juchtern im Gelände
plötzlich leichter, manchmal dreister.

Und man fühlte sich wie Gott -
Jackpot! -
kurvte über laue blaue
Pisten oder sogar auf den roten, munter
die Idio...eale Linie runter.

Achso, und Herr Schäfer und Herr Weigel?
Waren beide auch dabei, gell?
Letzterer sprach's letzte Wort
in Sachen Lost Property.
Auf dem Snowboard
verhandelte er nie,
war aber stets da, wenn man ihn brauchte.
Half, wenn man das Knie sich stauchte,
munter in den Pfosten rauchte,
mit dem Kopf voran
in die Schneewehe tauchte
oder der Tag - oh Mann! -
einfach mal schlauchte.

Also insgesamt echt
nicht schlecht.
Und bedenke ich's recht:
Manchmal war es zwar
sehr steil,
aber letztlich ziemlich geil,
Doch
egal ob Platz eins oder drei-
und-dreißig: Wir waren fleißig!
Und wichtiger noch:
MIA WOAN DABEI!

